

Kindertagesstätte St. Jürgen

Konzeption



So erreichen Sie uns:

Kita St. Jürgen
Seekamp 16 und Erlenweg 2 (Krippe)
24837 Schleswig



Ansprechpartnerin: Frau Schulz-Lorenzen
Tel. 04621 999897, Krippe: 3823499
Fax: 04621 999898
E-Mail: kitastjuergen@schleswig.de

Inhaltsangabe

Vorwort des Trägers

Vorwort der Kita-Leiterin St. Jürgen

Leitbild

Beschreibung der Kindertagesstätte (Kita)

Foto des derzeitigen Teams

Die Kita ist ein Ort ...

Wichtig, wichtig! Jede(r) ist einmalig

Tagesablauf

Bedeutung des Spiels/Spiel und Förderung

Er, sie, es bewegen sich

Miteinander essen ...

Feste gemeinsam feiern

Reif für die Schule

Bildung über alles

Lernen ist ...

Sprich mit mir!

„Faustlos“ in unserer Kita

„Portfolio“ heißt Dokumentieren

Eltern sind wichtige Partner

Beschwerdemanagement

Vorwort Bürgermeister



Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

Kinder sind unsere Zukunft - und überhaupt das Wichtigste und Schönste, was der Mensch hervorbringen kann. Kinder schafft man sich nicht an, sie werden einem geschenkt. Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. So steht es im Grundgesetz. Es steht dort aber nicht, dass Eltern alles alleine machen müssen. Wer sein Kind in die Kita gibt, gibt es nicht ab, sondern geht für ein paar Stunden am Tag eine Erziehungspartnerschaft ein.

Wir leisten in Schleswig im Bereich der pädagogischen Arbeit in unseren Einrichtungen einen wichtigen Beitrag. Kindertagesstätten sind bei uns „Orte für Kinder“, an denen sich Kinder verschiedener Herkunft treffen, soziale Erfahrungen sammeln, Abenteuer erleben, Selbstständigkeit und Vertrauen entwickeln können. Kinder wollen sich ausprobieren und sie spiegeln sich in ihrer Umwelt - in Mutter und Vater, aber vor allem in anderen Kindern. Sie lernen durch Nachahmen und durch Experimentieren. Schon deshalb sind Kindertagesstätten so enorm wichtig für die Entwicklung. Denn Kinder sind keine Einzelgänger. Sie brauchen die Gesellschaft anderer, das gemeinsame fröhliche, kreative, spielerische Tun, das Knüpfen erster Freundschaften, das gemeinsame Pflegen von Riten und Rhythmen und das Versinken in eigene Welten, in die ihnen kein Erwachsener folgen kann.

Im Jahr 2014 wurde die Konzeption der Kita St. Jürgen weiterentwickelt und angepasst.

Die Leitlinien/Konzeptionen unterliegen einem ständigen Prozess der Fortschreibung, Veränderung und Aktualisierung. Neben inhaltlichen Weiterentwicklungen wie z. B. im Bereich der Bildungsleitlinien, der Gewaltprävention (Faustlos) und der Sprachförderung wurden auch die Rahmenbedingungen berücksichtigt. In unserer Stadt unterliegen die Qualitätsstandards einer regelmäßigen Kontrolle durch den zuständigen Fachdienst Bildung und Familie. Mit der Ihnen vorliegenden Konzeption erfahren Sie detailliert alles Wichtige über unsere Kindertageseinrichtung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kindertagesstätte und ich sind uns der großen Verantwortung bewusst, die mit dieser Aufgabe verbunden ist.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Arthur Christiansen'. The signature is fluid and cursive.

Dr. Arthur Christiansen

Bürgermeister der Stadt Schleswig

Vorwort der Kita-Leiterin St. Jürgen

Liebe Eltern der zukünftigen „Kitakinder“,

wir Erzieherinnen in den Kitas sind die ersten Personen außerhalb der Familie, die Ihre Kinder einen „langen“ Vormittag oder auch mehr betreuen und sie trösten, auf den Schoß nehmen, umarmen, Pflaster kleben, Lieder singen und vieles mehr. Wir lachen mit Ihren Kindern, führen ernsthafte Gespräche, diskutieren über das Aufräumen und lehren sie, mit anderen Kindern und uns respektvoll umzugehen.

Wir hoffen, dass es Ihren Kindern und Ihnen in unserer Einrichtung gefällt.

Im Namen des Teams

Petra Schulz-Lorenzen



Handlungsbausteine unserer städtischen Kindertagesstätten (KITAS)

Motivation unserer Mitarbeiter/-innen...

„Gewaltfreie Erziehung“ wird bei uns großgeschrieben. Mittels des Konzeptes des Heidelberger Präventionszentrums „Faustlos“ fördern wir die sozial-emotionale Kompetenz der Kinder und leisten damit einen wirksamen Beitrag zur frühen Gewaltprävention. Die Förderung von Toleranz und die Vermittlung von Werten machen die Kindertagesstätte (Kita) zu einem familienergänzenden und verantwortungsvollen Arbeitsplatz. Dabei stehen der Spaß und die Freude an der Arbeit im Vordergrund. Unsere Mitarbeiter/innen unterstützen Eltern und Kinder und stehen als Ansprechpartner/innen zur Verfügung. Ihre Arbeit orientiert sich an den Bildungsleitlinien des Landes Schleswig-Holstein, dieses bedeutet u. a. eine geschlechtergerechte Erziehung der Kinder (Gender Mainstreaming). Die Förderung der Kinder erfolgt ganzheitlich mit Kopf, Herz und Hand. Hierfür schaffen unsere Mitarbeiter/innen Freiräume, in denen sich die Kinder spielerisch in einem geschützten Rahmen erproben können. Unsere städtischen Einrichtungen orientieren sich dabei an konzeptionell festgelegten, gemeinsamen Zielen (wie z. B. der gewaltfreien Erziehung).

Unser Bild vom Menschen

Unser Menschenbild

Die Würde des Kindes ist unantastbar - jedes Kind für sich ist ein einzigartiges, kleines Wunder, dessen Persönlichkeit und Leben es zu respektieren gilt. Ein ehrlicher Umgang mit den Kindern bietet die Grundlage für Bildung und Entwicklung der Kinder zu eigenverantwortlichen, kreativen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten. Auf dieser Basis ist es möglich, Vertrauen, Werte und Menschenkenntnis zu vermitteln und entwickeln zu lassen.

Unsere Kindertageseinrichtungen sind Orte ...

Schutz- & Erlebnisräume

Unsere Kindertagesstätten sind Orte des Schutzes - Geborgenheit, Regeln und Rituale bilden den Schutzraum, um vielseitige Erfahrungen zu sammeln. Die Kinder erhalten Freiräume, um ihren Bedürfnissen wie ihrem natürlichen Forschungs-, Abenteuerdrang und Wissensdurst nachzukommen. Auch das Spielen, Lachen, Toben wird intensiv gelebt. Es bilden sich Beziehungen zu Jung und Alt, und es entstehen Freundschaften, in denen eine/r die/den andere/n akzeptiert.

Partizipation/Mitwirkung der Eltern...

Es ist uns ein besonderes Anliegen, gemeinsam mit den Eltern die Kinder auf das weitere Leben vorzubereiten (z. B. Verkehrserziehung, Schule). Unsere Kindertagesstätten bieten dafür einen Ort, wo sich Kinder, Eltern und Mitarbeiter/innen wohlfühlen, eine gute Betreuung garantiert und ein gleichberechtigter, kontinuierlicher Austausch mit den Eltern gewährleistet ist. Eltern bringen eigene Ideen, Aktivitäten, Lerninhalte, etc. in den Kita-Alltag ein.

Unser Träger...

Die Stadt Schleswig als Träger unserer Kindertagesstätten setzt sich ein für Familienfreundlichkeit und möchte einen Beitrag zur Ansiedlung junger Familien leisten. Dabei gilt es, dem Anspruch auf einen Betreuungsplatz für alle Kinder - unabhängig von deren Herkunft - sicherzustellen und einen hohen Qualitätsanspruch unter Einbindung aller Beteiligten gemäß den gesetzlichen Vorgaben zu gewährleisten. Die Kindertagesstätten garantieren einen Ort der Zuverlässigkeit für die Eltern und der Geborgenheit für die Kinder unter Berücksichtigung aktueller gesellschaftlicher Veränderungen.

Dieses Leitbild wurde gemeinsam mit Eltern, Erzieherinnen und Trägervertretern erarbeitet.

Wenn man Kinder hat, sieht man die Welt mit anderen Augen!

Die Kindertagesstätte (Kita)

Die Kita St. Jürgen befindet sich im nördlichen Stadtteil Schleswigs, in St. Jürgen, Seekamp 16, neben der St. Jürgen-Schule. Die Kita besteht aus drei Gruppen und einer Außenstelle, der Krippe Erlenweg 2, auf dem Gelände der St. Jürgen-Schule.

In den Gruppen sind die Kinder geschlechts-, alters- und nationalitätsgemischt untergebracht.

Die Kita verfügt über zwei Gruppenräume, einen Aufenthaltsraum und einen großzügigen Eingangsbereich. Dieser wird als Bewegungsraum oder Versammlungsraum etc. zusätzlich genutzt. Dann gibt es noch zwei Waschräume, eine Küche und diverse Abstellräume.

Das Krippenhaus ist das ehemalige „Hausmeisterhaus“ der St. Jürgen-Schule. Es gibt dort einen Gruppenraum mit einer Essecke, eine Garderobe, einen Wickelraum, einen kleinen Waschraum und eine Küche.

Ein großzügiges Außengelände lädt zum freien Spiel draußen ein.



Die Öffnungszeiten sind von 07:00 Uhr bis 12:00 Uhr, können aber bei Bedarf bis 14:00 Uhr verlängert werden.

Die Kita ist in den Sommerferien drei Wochen geschlossen und im Regelfall zwischen Weihnachten und Neujahr. Zusätzlich kommt es durch Fortbildungen und Betriebsausflug zu Schließungen, die rechtzeitig angekündigt werden.

(Nach Absprache kann eine Betreuung in einer anderen städtischen Einrichtung erfolgen).

Das Kita-Team

Zurzeit arbeiten im Kita-Team folgende Personen:

Frau Petra Schulz-Lorenzen	Leiterin
Frau Maike Klopp	Gruppenleiterin der altersgemischten Gruppe
Frau Yvonne Unger	Gruppenleiterin der Regelgruppe
Frau Signe Kubovcsik	Gruppenleiterin der Wandergruppe
Frau Kathrin Langner	Gruppenleiterin der Krippengruppe
Herr Marc Marscheider	„Springerkraft“
Frau Gabriele Carstens	Sozialpädagogische Assistentin
Frau Jasmin Festini	Sozialpädagogische Assistentin
Frau Heike Schauring	Sozialpädagogische Assistentin

Die Kita ist ein Ort ...

... an dem sich Kinder und Eltern gut aufgehoben fühlen.

... an dem Kinder neue Erfahrungen außerhalb der Familie sammeln.

... an dem Kinder Sicherheit erfahren, Regeln einhalten, Streitigkeiten lösen.

... an dem Kinder Kontakte knüpfen.

... der kulturellen und interkulturellen Begegnung.

Unsere Kita ist ein freundlicher Ort, in dem das Kind sich im Umgang mit anderen entwickeln und eigene Erfahrungen sammeln kann.

Hier werden Grundsteine gelegt, um das Kind gesellschaftsfähig und lebensstüchtig werden zu lassen.



Wichtig, wichtig!

Einer unserer Schwerpunkte ist das Selbstständigwerden der Kinder. Denn hieraus erwächst Eigenverantwortlichkeit, Lernfreude, Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein und damit die Schulreife.

In der Selbstständigkeit erleben die Kinder ihre Möglichkeiten, aber auch ihre Grenzen.

Die Kinder erproben sich in Bewegungen, in Phantasie und Kreativität und erlernen dabei z. B. Ausdauer, Konzentration und soziales Miteinander. Deswegen sind das Freispiel drinnen und draußen und der Turnunterricht von Bedeutung.

Jede/r ist einmalig!

Wir stimmen unsere Ziele auf jedes einzelne Kind ab, da unterschiedliche Entwicklungsstände, Lebenssituationen und kulturelle Hintergründe eine Rolle spielen.

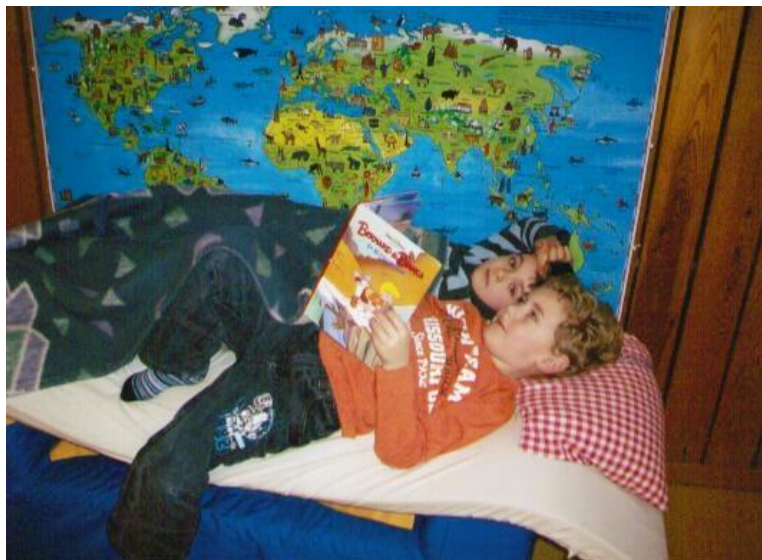
Im Vordergrund steht für uns die Förderung eines jeden Kindes, egal, wo es sich in seiner Entwicklung befindet. Dabei kann der Weg zum Ziel unterschiedlich verlaufen.

Um zum Ziel zu gelangen, greifen wir auf verschiedene Hilfsmittel zurück z. B. Spiele, Arbeitsbögen, Bewegungsangebote, positives Verhalten vorleben, erklären, Konsequenz zeigen, viel loben.

Am Fortschritt des Kindes, der positiven Rückmeldung der Gruppe und der Eltern sehen wir, ob wir unser Ziel erreichen.

Tagesablauf - ein Beispiel

Uhrzeit	Ablauf
07:30 - 08:00 Uhr	Gemeinsamer Aufenthalt in der Frühbetreuung
	Gelegenheit für die Eltern, mit uns Gespräche zu führen
08:00 - 10:00 Uhr	Wir gehen in unsere Gruppen: Freispiel und teilweise Angebotssituation / Tischspiel, Basteln etc.
ca. 10:00 Uhr	gemeinsames Aufräumen
	Überprüfung der Anwesenheit
	kurze Spiele, Gesprächssituation und kleine Lerneinheiten
ca. 10:15 Uhr	gemeinsames Frühstück mit festem Regelwerk
ca. 10:45 Uhr	verschiedene Gruppenaktivitäten - „Stuhlkreis“
ca. 11:30 Uhr	Aufenthalt im Freien
12:00 - 14:00 Uhr	Mittagessen/Ruhezeit



Spiel und Förderung



Spielen ist ein Grundbedürfnis des Kindes. Es ist Beschäftigung und Kontaktaufnahme. Soziale Kontakte werden geknüpft und eigene Bedürfnisse werden entdeckt.

Sind Sie mit uns der Meinung, Ihr Kind könnte zusätzliche Förderung gebrauchen, dann gibt es die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit der Diakonie Fördermaßnahmen oder Einzelintegration zu erhalten.

Fördermaßnahmen sind z. B.:

- Wahrnehmungsschulungen
- Förderung der sozialen Kontakte
- Bewegungsabläufe der Kinder, Koordinierungs- und Konzentrationsschulung.

Diese erfolgen in Einzel- oder Kleinstgruppen durch eine Heilpädagogin.

Er, sie, es bewegen sich...



1) Gruppe:

Die Kinder liegen, kuscheln, krabbeln, rollen oder sitzen auf Möbeln und dem Fußboden.

2) Halle:

Die Kinder laufen, fahren auf Fahrzeugen, hüpfen, tanzen, schaukeln, liegen in der Hängematte, springen, rennen und spielen Ball.

3) Außenanlage:

Die Kinder rutschen, laufen, fahren Roller, Fahrrad oder Dreirad, turnen an der Reckstange, spielen in der Sandkiste, springen und schaukeln, matschen mit Wasser, laufen durch Gestrüpp, klettern auf Bäume, toben, rennen und schreien.

4) Wandergruppe

Die Wandergruppe sammelt sich in ihrem Aufenthaltsraum bis 09:00 Uhr. Derweil spielen die Kinder. Anschließend wird in einem Kreis der Tag besprochen (wohin gehen wir?, was ist zu beachten?, was wollen wir mitnehmen? usw.) Dann geht die Gruppe nach draußen und kehrt gegen 12:00 Uhr in die Kita St. Jürgen zurück.

Da in der Gruppe nicht ausreichend Bewegungsmöglichkeiten bestehen, lassen wir die Kinder so oft es geht in Kleingruppen in der Halle oder draußen spielen. Einmal wöchentlich turnen wir in der Sporthalle der Schule oder in der Eingangshalle der Kita.

Miteinander essen – das kann schön sein...

... denn in der Gemeinschaft lernen die Kinder viel miteinander:

- „Tischmanieren“, z. B. gemeinsam beginnen, nicht mit vollem Mund sprechen
- Essen gesunder Nahrung, z. B. Obst/Vollkornprodukte
- Müllvermeidung und -sortierung, z. B. Brotdose, Trinkflasche
- Selbstständigkeit, z. B. an- und abdecken
- die Schnelleren warten auf die Langsameren



Feste gemeinsam feiern

zum Beispiel:

1. Laternelaufen für Familien (nach der Zeitumstellung)
2. Adventsstunde für die Kitakinder mit den Eltern
3. In der Nacht auf den 6. Dezember kommt der Nikolaus in die Kita.
4. Weihnachtsmärchen für Vorschulkinder
5. Verkleidungsfest
6. Ausflug oder Sommerfest
7. Verabschiedung der Vorschulkinder
8. Alle Kinder feiern ihren Geburtstag in der Kita.
9. Wir beschäftigen uns inhaltlich mit den Festen verschiedener Kulturen und Religionen unserer Kinder.

Reif für die Schule

Vorschulkinder sind die Kinder, die das letzte Jahr vor der Einschulung in der Kita sind. Bei uns ist das gesamte pädagogische Personal zuständig für die Arbeit mit den Vorschulkindern.

Im letzten Halbjahr findet ein ganz enger Austausch mit der nebenan liegenden St.-Jürgen-Schule statt, z. B. gehen die Vorschulkinder in Kleingruppen in den Unterricht der 1. Klasse (manchmal einen ganzen Vormittag). Darüber hinaus kommt alle 14 Tage eine Lehrerin und arbeitet mit den Kindern Arbeitsbögen aus.

Es ist uns wichtig, die Kinder in Kleingruppen, Einzelsituationen, Stuhlkreisen u. ä. sowie durch zusätzliche Angebote und Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Kita auf die Schule vorzubereiten.

Bis zum Schuleintritt sollten die Kinder unter anderem Folgendes gelernt haben:

körpereigene Selbstständigkeit:

- sich an- und ausziehen
- verschiedene Schließtechniken der Bekleidung beherrschen - Knöpfe, Reißverschlüsse, Schleifen
- Aufträge innerhalb und außerhalb der Gruppe ausführen

freie Äußerung:

- Wünsche, Ängste und Freude aussprechen
- sich trauen, vor einer Gruppe zu sprechen
- „nein“ sagen können

Sicherheit in der Grob- und Feinmotorik:

- sicherer Umgang mit Stift, Schere und Klebematerial
- Sicherheit im Körpergefühl: Roller fahren, balancieren, hüpfen, rückwärts laufen, schaukeln, usw.

Kognitiver Bereich:

- Farben und Formen erkennen und benennen
- Zahlen erkennen
- Würfelzahlen auf einen Blick erfassen
- Angaben zur eigenen Person und Familie machen

Sozialverhalten:

- Rücksicht nehmen
- anderen, auch jüngeren Kindern, helfen
- Zurück- und Zurechtweisungen ertragen = Frustrationstoleranz
- Regeln akzeptieren und anwenden
- für sich und andere Hilfe holen

Aktivitäten außerhalb der Gruppe sind z. B.:

- Theaterbesuch
- Polizeibesuch
- Schulbesuch
- andere Spielplätze
- Spaziergänge
- Zahngesundheit („Krocki“ kommt zu uns)

Bildung über alles!

Wir Mitarbeiterinnen fühlen uns für die Umsetzung der Bildungsleitlinien verantwortlich, unter anderem:

- dem Genderbewusstsein:
Wir beobachten, dass Mädchen und Jungen unterschiedliche Spiele spielen. Wir regen jedoch auch zu mädchen- und jungentypischen Spielen und Verhaltensweisen an.
- der Interkulturalität:
Wir sind offen und ständig gesprächsbereit all denen gegenüber, die eine andere Kultur leben. Beim Spracherwerb arbeiten wir mit den Kindern auf verschiedenen Ebenen: Rhythmische Spiele, Bilderbücher vorlesen oder ansehen, singen.
- der Förderung und Inklusion:
Wenn Kinder in ihrer Entwicklung beeinträchtigt sind, werden Fördermaßnahmen verschiedener Art von uns und auch von außerhäusigen Fachkräften geleistet. Ebenso werden besondere Begabungen unterstützt und gefördert.
- der Sprache, Kommunikation:
Zurzeit erhalten die Vorschulkinder durch eine außerhäusige Lehrkraft Sprachförderung. Außerdem findet intensive Sprachentwicklung und -förderung im Kitaalltag statt, z. B. durch Lieder, Reime, Fingerspiele, Geschichten. Das sind Gelegenheiten und Anregungen für den Spracherwerb.
- dem Religionsverständnis:
Wir setzen uns mit den verschiedenen Religionen auseinander: z. B. sprechen wir über die Essgewohnheiten der muslimischen Kinder, ebenso über die Art des Betens der Christen und Muslime. Selbstverständlich feiern wir unsere christlichen Feste auch in der Kita, wie z. B. Weihnachten.

Lernen ist ...

suchen, finden, sich irren,
lachen, erleben, erobern, tasten,
sehen, begreifen, hören, spielen, tun,
erfinden, erfahren, erklären,
entwickeln, zweifeln, verstehen,
vergleichen, bauen, verändern,
erfühlen, ermessen, zulassen, Spaß
haben, tüfteln, nachfragen, sammeln,
klären, nachahmen, beobachten,
entwirren, ausprobieren,
verinnerlichen, klären, fühlen, deuten,
versuchen schmecken, verwandeln,
zusammenfügen, hinterfragen,
fantasieren, denken, vermuten,
nachvollziehen, spüren, variieren,
erproben, analysieren, gestalten,
verinnerlichen, akzeptieren,
durchblicken, erkunden, errechnen,
erkennen, klären, träumen,
konstruieren, durchleuchten,
durchsetzen, spekulieren, erwägen,
sich einlassen, behalten, teilen,
erkunden, mögen, bewegen,
riechen, sich freuen

Sprich mit mir!

Die Sprachförderung bestimmt einen großen Anteil unseres Kita-Alltags. Alle Mitarbeiterinnen unseres Hauses haben Fortbildungen zur Sprachförderung belegt und integrieren dieses Wissen in die tägliche Arbeit.

Wortschatzerweiterung, Sprechen in ganzen Sätzen und das Nacherzählen von Geschichten sowie Erlebnissen fördern bei Ihrem Kind die Lust am Sprechen und die Ausdrucksfähigkeit.

Externe Fachkräfte unterstützen im Rahmen der speziellen Sprachförderung zusätzlich die drei- bis fünfjährigen Kinder, bei denen die Sprache nicht altersgerecht entwickelt ist. Unsere Vorschulkinder mit Sprachförderbedarf werden durch Lehrkräfte im Sprint-Programm betreut. Sprache und Gedankenaustausch sind uns ein wichtiges Anliegen, denn ...

Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt!

„Faustlos“ in unserer Kita



Das „Faustlos“-Programm beinhaltet:

- 1) Übungen in der jeweiligen Gruppe anhand von Bildern und Handpuppen
- 2) ein 6-maliges Selbstbehauptungstraining als Abschluss für die Vorschulkinder

In den „Faustlos“-Einheiten lernen die Kinder, ihre Gefühle wahrzunehmen und angemessen damit umzugehen. Sie erarbeiten sich Umgangsformen für z. B. Ärger und Wut, Traurigkeit und Zurücksetzung. Über die Übungen werden die Eltern mit Briefen informiert.

„Portfolio“ heißt Dokumentieren

Jedes Kind beginnt in der Kita mit einer Mappe, in der alle! Arbeiten gesammelt werden.

Manchmal helfen wir Erwachsenen mit Arbeitsbögen, Lehrmaterial, Mandalas, Fotos oder Bastelarbeiten die Mappe zu füllen. Die Eltern helfen zu Hause.

Zur Einschulung wird die Mappe den Kindern übergeben.

Eltern sind wichtige Partner

Der erste Elternabend findet zu Beginn des neuen Kitajahres mit der Wahl Ihres Elternbeirates statt. An ihre Elternvertretung können Sie sich selbstverständlich jederzeit wenden. Kontaktdaten sind am Schwarzen Brett in der Kita zu finden: an den jeweiligen Gruppentüren und im großen Flur (Halle).

Ihnen wird das Kitajahr und die Arbeit in der Gruppe vorgestellt. Ebenso finden täglich zwischen Ihnen und uns je nach Bedarf Gespräche statt.

Selbstverständlich sind Ihre Ideen und Beiträge für Veranstaltungen etc. willkommen.



Impressum:

Stadt Schleswig, Der Bürgermeister,
Fachdienst Bildung und Familie
Rathausmarkt 1, 24837 Schleswig
Tel. 04621 814-0
www.schleswig.de

Stand: Februar 2015